

**Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre**

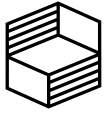
Operationalisierung der Auswahlkriterien Freiraum 2025

Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Vorstand: Dr. Cornelia Raue, Dr. Antje Mansbrügge, Prof. Dr. Evelyn Korn

Treuhandstiftung in Trägerschaft der Toepfer Stiftung gGmbH

Hamburg



Dieses Dokument stellt den Antragsteller:innen weitere Informationen zu den in der Ausschreibung Freiraum 2025 benannten Auswahlkriterien zur Verfügung. Diese wurden vom Ausschuss zur Projektauswahl erarbeitet und sind Grundlage für die wissenschaftliche Begutachtung.

Im Rahmen der Begutachtung und Auswahl erfolgt keine Gewichtung der inhaltlichen Auswahlkriterien. Die Kriterien sollen vielmehr kontextbezogen und als Orientierungshilfe verstanden werden. Die Bewertung eines Antrags erfolgt ganzheitlich und die Einbeziehung der inhaltlichen Auswahlkriterien in die Projektbeschreibung richtet sich nach der Schwerpunktsetzung des jeweiligen Projekts. Daher müssen nicht alle Aspekte gleichermaßen enthalten sein.

Innovationsgrad

- Neuheit und Ambitioniertheit des Ansatzes im Lehrkontext
- Ebene der Innovation: insbesondere Lehrveranstaltung bzw. Modulebene
- Stets zu beurteilen im Kontext des aktuellen Stands des jeweiligen Formats

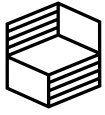
Im Antrag ist Auskunft darüber zu geben, warum Ihre Lehrveranstaltung, Ihr Lehrmodul oder ein anderes von Ihnen beabsichtigtes Format durch das Projektvorhaben eine Verbesserung erfährt. Veränderungen sind kontextabhängig. Deshalb sind bei der Begutachtung eines Projektes der Status quo (Ausgangslage) und die zu erwartenden Herausforderungen (Rahmenbedingungen) für die Erreichung der Projektziele relevant.

Zudem sind das Neue und Ambitionierte der Innovationsidee und der angestrebten Veränderungen zu erläutern. Die Kontextabhängigkeit gilt auch für den Neuigkeitsaspekt. Das bedeutet: Das Neue muss nicht das bisher nie und nirgends Dagewesene sein, sondern kann auch das in anderen Kontexten Bewährte sein, das übertragen oder adaptiert werden soll.

Neuheit und Ambitioniertheit sind daher vor dem Hintergrund Ihres konkreten Umfelds zu begründen.

Einbindung von Studierenden

- Einbindung von Studierenden in den Beantragungsprozess und/oder
- Einbindung von Studierenden bei der Umsetzung des Projekts



Studierende als diejenigen, die direkt mit der Lehre adressiert werden, bringen einzigartige Perspektiven und Bedürfnisse ein, fördern die Vielfalt der Lehransätze und tragen zur Entwicklung innovativer Lehrmethoden bei. Sind sie spürbar an allen Prozessen beteiligt, fühlen sich stärker mit dem Lernprozess verbunden, was die Motivation und die Integration in ihre akademische Rolle nachhaltig stärken kann. Hinter dem Kriterium der Einbindung steht das Ziel, dass Studierende aktive Mitgestalter:innen von Lehre und Lernen werden.

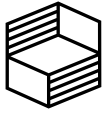
Die Einbindung von Studierenden kann auf unterschiedlichen Ebenen (didaktisch, strategisch, konzeptionell etc.) erfolgen. Deshalb ist zu erläutern, welche Rolle Studierende zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Projekt einnehmen. Darzustellen ist, inwiefern Studierende bei der Projektplanung bzw. -durchführung beteiligt sind. Deutlich werden sollte der reflektierte Umgang mit studentischer Partizipation, indem – gerne beispielhaft – begründet wird, in welchen Phasen Studierende aktiv eingebunden oder nicht eingebunden werden.

Didaktische und organisationale Schlüssigkeit

- Machbarkeit des Projekts
- Stringenz des Finanzierungsplans
- Angemessenheit des Finanzierungsvolumens
- Reflexion der Arbeitskultur
- Transferpotential der Projekterkenntnisse in andere Lehrkontexte

Ein didaktisch schlüssiges Konzept bzw. nachvollziehbare didaktische Überlegungen (ggf. anhand eines Modells zur didaktischen Gestaltung, z.B. constructive alignment) sind die Grundlage eines erfolgversprechenden Projekts. Didaktische Schlüssigkeit entsteht, wenn die Lehr-Lernziele, Lehr-Lernmethoden, Prüfungen und Assessment aufeinander abgestimmt sind.

Die Machbarkeit eines Vorhabens hängt nicht nur von der Projektidee, sondern auch von der Arbeitsplanung ab. Grundlage hierfür ist eine angemessene und stringente Finanzplanung. Im Finanzierungsplan ist darzustellen, welche Ausgaben zur Erreichung der Projektziele unbedingt erforderlich sind. Die inhaltliche Projektbeschreibung, der Arbeits- und Finanzierungsplan müssen konsistent sein und erkennbare Bezüge aufweisen. Arbeitspakete sind entsprechend schlüssig und nachvollziehbar zu strukturieren. Organisationale Schlüssigkeit entsteht, wenn Strukturen (Richtlinien, Kommunikationsstrategien etc.) und Prozesse (Entscheidungs- und



Verantwortungsprozesse) aufeinander abgestimmt sind und formale sowie informelle Aspekte integrieren.

Ein Bestandteil des Projektmanagements sollte die regelmäßige Reflexion der Arbeitskultur innerhalb des Projekts sowie in Bezug auf seine Verankerung an der Hochschule und im Fach sein (z.B. in Form von Workshops, Vernetzungstreffen oder internen Weiterbildungen). Daran anschließend sollten kontinuierlich Überlegungen getroffen werden, wie die Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Projekt in andere Lehrkontexte übertragen werden können.

Wirksamkeitsprüfung

- Darstellung von Wirkannahmen und Konzepten zu deren Überprüfung
- Überzeugende Darlegung des Anknüpfens und Lernens aus anderen Lehrkontexten
- Qualität der offenen Fragen, die das Projekt adressiert
- Berücksichtigung der Heterogenität der Studierenden
- Reichweite der Maßnahmen
- Angenommene Strahlkraft des Projekts bei erfolgreicher Umsetzung

Beschreiben Sie, woran Sie festmachen, dass die von Ihnen beabsichtigten Maßnahmen zu den gewünschten Zielen führen werden, indem Sie vermutete Ursache-Wirkung-Zusammenhänge explizieren. Beziehen Sie in diese Beschreibung, wenn möglich, wissenschaftliche Erkenntnisse oder Vorarbeiten (bspw. in anderen Lehrkontexten) mit ein und machen Sie plausibel, warum dieses Vorwissen auf Ihr Vorhaben anwendbar ist.

Beschreiben Sie, mit welchen Maßnahmen das Erreichen der Projektziele und die Wirksamkeit des Projektes erhoben werden sollen. Falls Ihnen eine solche Erhebung für bestimmte Projektziele nicht machbar erscheint, begründen Sie dies.